



## Pflanzenschutz Umfrage - Ergebnisse

### Metadaten

161 Beantwortungen

80% sind Genoss\*innen

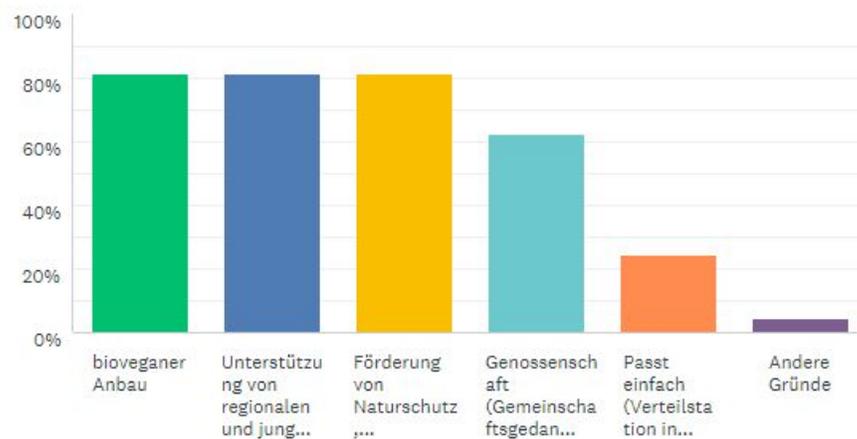
74% haben eine Gemüsebox abonniert

### Fragen zur Gemüsebox

*Nur die Antworten von Gemüse Abonntenen wurden betrachtet:*

Wieso hast Du Dich für die PlantAge Gemüsebox entschieden?

Answered: 114 Skipped: 0



ANTWORTOPTIONEN		BEANTWORTUNGEN
▼ biovegane Anbau		81,58% 93
▼ Unterstützung von regionalen und jungen Landwirt*innen		81,58% 93
▼ Förderung von Naturschutz, Klimaschutz, Artenvielfalt		81,58% 93
▼ Genossenschaft (Gemeinschaftsgedanke, Unabhängigkeit, Mitbestimmung, ...)		62,28% 71
▼ Passt einfach (Verteilstation in meiner Nähe)		24,56% 28
▼ Andere Gründe	Beantwortungen	4,39% 5
Befragte gesamt: 114		

**Sonstige:**

“Anbau nach eigenen Vorstellungen”

“Fühlte sich alles rundum sympathisch und richtig an”

“Ich stamme ursprünglich aus Ffo, und finde es gut die Region zu stärken”

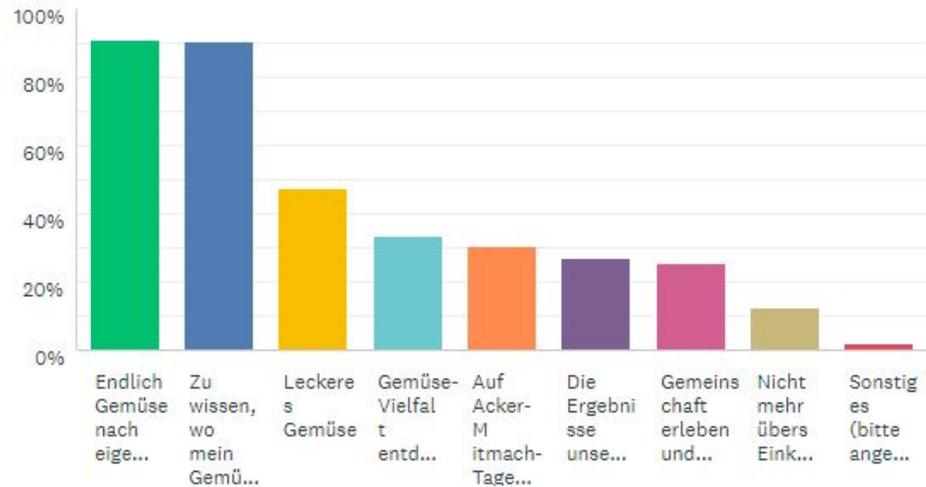
“Unterstützung regionaler Landwirtschaft”

“Gesunde Ernährung”

Nur die Antworten von Gemüse Abonnenten wurden betrachtet:

## Worauf freust Du Dich am meisten?

Answered: 114 Skipped: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Endlich Gemüse nach eigenen Werten (Regional, Saisonal, Solidarisch, Vegan)	91,23% 104
▼ Zu wissen, wo mein Gemüse herkommt und wie es produziert wurde	90,35% 103
▼ Leckeres Gemüse	47,37% 54
▼ Gemüse-Vielfalt entdecken	33,33% 38
▼ Auf Acker-Mitmach-Tage und andere Events	30,70% 35
▼ Die Ergebnisse unseres gemeinschaftlichen Projektes zu sehen	27,19% 31
▼ Gemeinschaft erleben und Menschen kennenlernen	25,44% 29
▼ Nicht mehr übers Einkaufen nachdenken	12,28% 14
▼ Sonstiges (bitte angeben)	Beantwortungen 1,75% 2

Befragte gesamt: 114

### Sonstige:

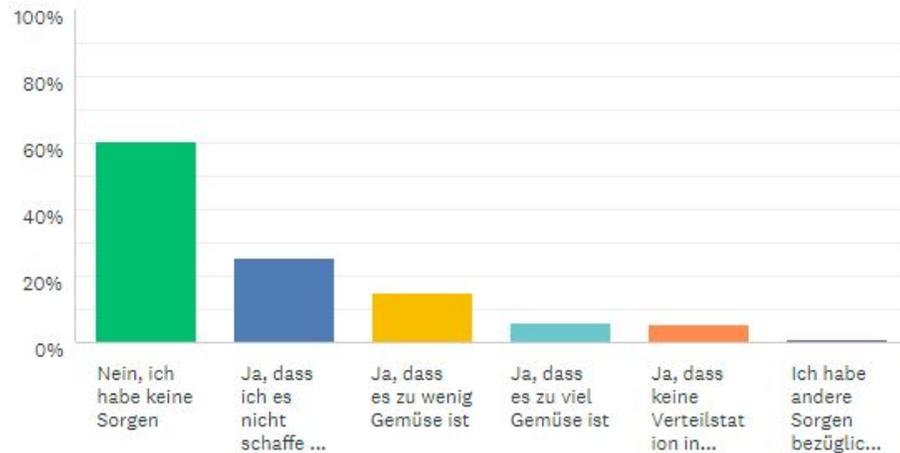
“Teil eines landwirtschaftlichen Wandels zu sein”

“Verpackungsarme Nahrungsmittel”

Nur die Antworten von Gemüse Abonnenten wurden betrachtet:

## Hast Du Sorgen bezüglich der Gemüsebox?

Answered: 114 Skipped: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Nein, ich habe keine Sorgen	60,53% 69
Ja, dass ich es nicht schaffe die Gemüsebox in meinen Alltag zu integrieren (Abholung, Kochen, ...)	25,44% 29
Ja, dass es zu wenig Gemüse ist	14,91% 17
Ja, dass es zu viel Gemüse ist	6,14% 7
Ja, dass keine Verteilstation in meiner Nähe ist	5,26% 6
Ich habe andere Sorgen bezüglich der Gemüsebox und möchte diese hier kurz und knackig mitteilen	Beantwortungen 0,88% 1

Befragte gesamt: 114

“Sie ist mir leider zu teuer. Außerdem müsste ich meine Rezeptvielfalt erhöhen.”

“Radikal Veganer möglich”

“Wenn wir uns zum Schutz des Kartoffelkäfers entschließen habe ich Sorgen bezüglich des Ertrags. Wir hätten gern mehr als fünf Kartoffeln pro Kiste!”

“ich wohne zu weit weg”

“das die Gärtnerinnen zu viel Arbeit haben um den Städtischen Ansprüchen gerecht zu werden (sowohl viel Gemüse für ihr Geld zu bekommen als auch verzicht auf Arbeitserleichternde Methoden wie Pestizideinsatz)”

“Keine Sorgen, aber ich bin gespannt, wie sie ankommen.”

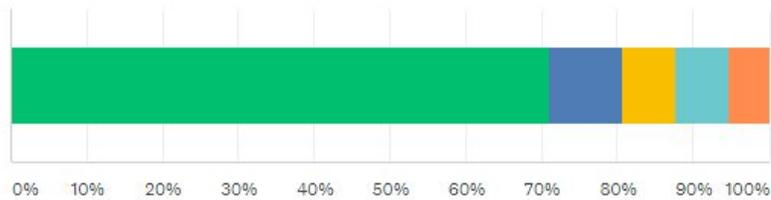
“Problematik bei basisdemokratischen Entscheidungen”

## Fragen zum Pflanzenschutz

Nur die Antworten von Gemüse Abonnenten wurden betrachtet:

### Wie stehst Du zur Anwendung von Neem auf den plantAge-Kartoffeln?

Answered: 114 Skipped: 0

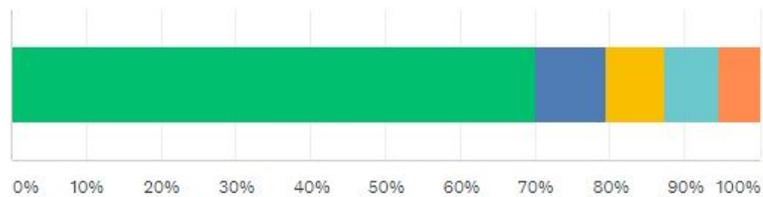


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Bitte wendet Neem an, damit das Risiko eines Ausfalles oder Ertragsminderung der Kartoffelernte verringert wird	71,05% 81
▼ Bitte wendet Neem nicht an, vielleicht regelt sich die Natur von selbst	9,65% 11
▼ Für mich, klingt die Anwendung von Neem nach Tierquälerei	7,02% 8
▼ Ich habe eine andere Meinung und möchte diese gerne hier kurz und knackig mitteilen <a href="#">Beantwortungen</a>	7,02% 8
▼ Ich enthalte mich	5,26% 6
<b>GESAMT</b>	<b>114</b>

Die Antworten von Genoss\*innen und GemüseAbonnetnten wurden betrachtet

### Wie stehst Du zur Anwendung von Neem auf den plantAge-Kartoffeln?

Answered: 127 Skipped: 0



- Bitte wendet Neem an, damit das Risiko eines Ausfalles oder Ertragsminderung der K
- Bitte wendet Neem nicht an, vielleicht regelt sich die Natur von selbst
- Ich habe eine andere Meinung und möchte diese gerne hier kurz und knackig mitteil
- Für mich, klingt die Anwendung von Neem nach Tierquälerei
- Ich enthalte mich

### **Andere Meinungen von "Gemüse Abonnennten"**

"Keinen Kartoffelacker mehr sondern Kartoffen mit als Mischkultur ins Gemüse setzten."

"Ich finde den Neemeinsatz vertretbar, würde jedoch überschaubare Ernteminderung in Kauf nehmen, wenn man damit auf Neemeinsatz verzichten kann."

"Für dieses Jahr finde ich die Anwendung von neem in Ordnung, fände es aber für die Zukunft schön, wenn wir auch Alternativen ausprobieren, wie zum Beispiel direkt beim Pflanzen andere Sorten oder Kohle mit in den Boden zu geben."

"Ich stehe grundsätzlich einer Vorgehensweise nach bioveganen Maßstäben oder Permakultur-Verfahren nicht entgegen. Der Einsatz von in der Natur entnommener Mittel scheint mit zu passen. Schließlich wäre das Ansiedeln von Insekten als Gegenspieler für Schädlinge ja auch dort vertretbar."

"Ich würde gerne die Erfahrungen anderer KartoffelbäuerInnen anhören"

"Neem, aber nicht präventiv, sondern nur wenn nötig."

"Ich finde die Lösung mit Neem weniger schlimm als andere Pflanzenschutzmittel, bei denen mehr Leid (und bei mehr Arten) entsteht, aber Lösungen aus der Permakultur finde ich besser. Z.B. habe ich gelesen, dass Brennesseln neben Kartoffeln gegen Kartoffelkäfer helfen. Bitte experimentiert mit Permakultur!"

"Sicher habt ihr schon andere Mittel versucht (Brennnessel-Jauche, Kaffeersatz, Meerrettich-Jauche etc.)? Könnten wir nicht auch die Kartoffelpflanzen mit Lein/Flachs abwechselnd pflanzen? Ansonsten würde ich das Absammeln bevorzugen... Neem ist ja wohl nicht direkt tödlich, oder? Trotzdem greift es ja krass in den Lebenszyklus der Tiere ein.. Schwierig, das gebe ich zu!! Aber ich würde auch sammeln kommen (wo setzen wir die Käfer dann eigentlich aus??).."

### **Andere Meinungen von "Nur - Genoss\*innen"**

"Was heißt "stellen Nahrungsaufnahme ein"? Wenn sie daran sterben/verhungern, bitte nicht einsetzen!! Dann lieber Feldeinsatz zum Absammeln und irgendwo hin bringen planen!"

"Ich bin Buddhist und möchte nichts verantworten, was Tiere tötet. Wenn Neem die Käfer nicht tötet, ist die Anwendung ok."

### **Andere Meinungen von "Nicht - Genossen"**

"Die Dosis (Siedlungsdichte der Kartoffelkäfer) macht das Gift (nicht tolerierbaren Ertragsausfall); erst dann Bekämpfung; vorher vorbeugende Maßnahmen; welche (optimaler Standort? geeignete Mischkultur? Gegenspieler? Hühnervögel? Fasan? Rebhuhn? Pheromonfallen? ...?) kann ich im Augenblick nicht sicher sagen"

“Wir teilen die Erde mit der Natur, die "Ernteauffälle" kann man auch als "Insektenspende" verbuchen und die Auffälle in der Preiskalkulation abbilden”.

“Wenn die Gewinnung des Wirkstoffes (abgesehen vom Transport nach DE) keinen allzu negativen Einfluss auf die Umwelt hat, bin ich für den Einsatz des Mittels.”

“ABSAMMELN”

“Erst mal zum absammeln aufrufen! dann aus der Erfahrung ggf. über weitere Schritte, wie Neem-Einsatz nachdenken”

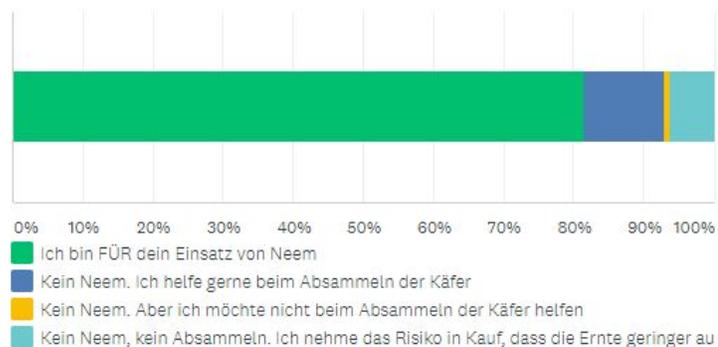
“Ich würde gerne mehr über Alternativen erfahren”

“Besser als die Insekten zu "vergiften" finde ich sie von natürlichen Feinden fressen zu lassen, z. B. Gänse”

*Nur die Antworten von Gemüse Abonnten wurden betrachtet:*

Hast Du gegen die Verwendung von Neem gestimmt? Bist Du bereit uns beim Absammeln der Käfer zu helfen?

Answered: 114 Skipped: 0



Möchtest Du sonst noch etwas loswerden?

*Alle Antworten wurden betrachtet:*

Ich habe mich riesig über die erste Gemüsebox gefreut!

Natürlich kann der Mensch auch selbst absammeln; aber er wird er die Käfer auch essen, wie die natürlichen Feinde? Lebend aussetzen wird wohl wenig helfen; die Käfer können fliegen, und wie weit ist der nächste Kartoffelacker weg? Die finanzielle Toleranzschwelle für die Größe des Ertragsausfalles liegt bei jedem anders. Ich kann mir die Gemüsebox, aber auch das Fahrgeld zu Euch schon so nicht leisten. Aber spätestens wenn Hunger droht ist Neem das letzte Mittel.

Wir sollten auf keinen Fall auf Pflanzenschutzmittel zurückgreifen. Wir werden mit der Zeit Erfahrungen sammeln und eine super Ernte erzielen mit reinen richtig gewählten Mischkulturen. Das geht nicht von heute auf morgen wir sind alle Laien, aber wenn wir alle unser Wissen zusammen fließen lassen werden wir viele Früchte tragen.

Was ist jetzt mit dem Drahtwürmer-Pilz? Was sind da die Alternativen? :)

Ich finde auch Rehe und Hasen sollten ihren Platz haben

Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel ist ein sehr elitäres Projekt, das sich 99% der Weltbevölkerung gar nicht leisten können. Damit Lebensmittel bezahlbar bleiben und gute Lebensmittel auch von Personen ohne überdurchschnittliche Bezahlung gekauft werden können ist der Einsatz unverzichtbar. Dabei ist es richtig auf solche biologischen Mittel zurückzugreifen und keine chemische Keule einzusetzen.

Ich wusste bei der zweiten Frage nicht ganz, was ich ankreuzen sollte. Meine Freundin ist Genossin und wir sehen das als gemeinsame Sache, weshalb alle Antwortmöglichkeiten etwas seltsam sind ^^". Noch bin ich zwar nicht auf dem Acker dabei gewesen, aber ich freue mich schon auf unser erstes Treffen :)

Bitte prüft eventuelle (heimische) Alternativen zu Neem.

Ich frage mich, ob ihr zusätzlich noch durch Permakultur-Pflanzkombinationen den Pflanzen erleichtern könnt, ohne Pflanzenschutzmittel kräftig zu wachsen, Brennnessel neben Kartoffeln und so, da gibts sicher noch mehr, was die gut unterstützt, ich kenn mich nicht so aus. Aber vermutlich habt ihr das eh schon mitgedacht oder gemacht... Danke :-)

Gibt es Möglichkeiten, mit Hilfe des Permakulturanbaus die Ausbreitung von Schädlingen zu verringern, sodass weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen?

Super gut aufbereitete Entscheidungs- und Mitgestaltungsmöglichkeit!!! Auch das Medium (Internetumfrage) passt. Kompliment!!!

Vielen Dank für die Umfrage :) Ich hoffe, wir bekommen das gut hin.

Ja, danke für euren Einsatz :))

Solange Naturstoffe und keine Chemikalien verwendet werden, finde ich das völlig ok.

Absammeln und wegtragen? Wohin? Beim Nachbarn wieder auswildern? Tierleidfrei bezieht sich für mich auf unser Verhalten gegenüber Tieren, die wir in unsere Obhut genommen haben, um z.B. Milch und Eier zu "ernten" oder um später ihr Fleisch zu essen. Das fällt für Veganer komplett aus. Das Tierwohl der "Schädlinge" ist ein mir neues Thema! Wobei Insekten generell die Protein-Nahrung der Zukunft sein werden. Vom religiösen Standpunkt aus ließe sich folgendermaßen argumentieren: Der Herr schickt eine Plage - aber der Herr schenkt uns auch das Gegenmittel (z.B. Neem). Mir geht es beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln um deren Verträglichkeit gegenüber der Umwelt. Wir wollen beste Qualität, aber wir sollten realistisch bleiben. Wenn wir die Käfer einzeln absammeln (wohin damit?) werden auch bald die Kartoffeln einzeln verkauft (Stückpreis 0,50 €). Dann hätten wir auch bald eine soziale Komponente: Veganes Gemüse können sich nur Gutbetuchte leisten.

IHR MACHT DAS GUT !!! DANKE !!!!! t.

Ich finde es unglaublich toll, was ihr aufgebaut (und angebaut:) habt und mit wie viel Sorgfalt, z.B. mit dieser Abstimmung, ihr die Partizipation der Genoss\*innen fördert.

Viel Spaß und Erfolg bei der Ernte!

Gibt es von anderen schon Erfahrungen mit Neem? Der Hersteller sagt immer das es gut geht. Oder gibt es aus unseren Pflanzen nicht ein ähnliches Neem-Produkt?

Siehe 7. Ich bin zwar kein Experte in dem Gebiet, würde jedoch gerne mehr darüber lernen. Gibt es langfristige Alternativen für diese Situation? Hier ein Zitat aus einem Text auf Wikipedia: "Ein starkes Auftreten von Schadinsekten wird als Zeichen eines Ungleichgewichts zwischen Schädlingen und ihren Gegenspielern gesehen. Die Ursachen dafür können vielfältig sein, z. B. in der Fruchtfolge oder in der Nährstoffversorgung zu suchen sein, aber auch an der Witterung und anderen externen Faktoren liegen. Der Ansatz der bio-veganen Landwirtschaft setzt auf Selbstregulation. Schädlinge oder übermäßig wachsende Beikräuter werden in diesem Sinne nicht mit Pestiziden oder Ähnlichem reguliert. Stattdessen soll durch die Anlage und Pflege von Blühstreifen und Hecken, naturbelassenen Feldrändern und kleinräumigeren Flurstücken sowie durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Ansiedelung von Insekten, Amphibien, Vögeln und Beutegreifern die Artenvielfalt gestärkt werden und die Selbstregulation unterstützt werden. Erlaubt ist der Einsatz von Nützlingsinsekten, bspw. von Blumenwanzen gegen Blattläuse." Aus meiner Sicht ist das ein Ideal, dass es hier zu verfolgen gilt. Wie steht ihr dazu? Wie stehen die Gärtner\*innen dazu?

Leider keine Zeit wirklich zu helfen. :(

Viel Erfolg bei all Eurer Arbeit!

Dankeschön!!!

Solange es biologische und halbwegs schonende Mittel sind, bin ich für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. Nur auf keinen Fall Pestizide und Chemie. Neem-Öl haben wir für unsere Nutzpflanzen auf dem Fensterbrett auch schon eingesetzt. Ich finde es super, wie ihr uns an das Thema heranzuführt . .

danke

Ich drücke ganz ganz doll die Daumen, dass ihr und wir alle mit einem verantwortungsvollen Einsatz von Neem Schaden für was und wem auch immer begrenzen können. Leider leben wir in einer Kulturlandschaft, in der viele Faktoren wirken, bei der nicht die besten Absichten dahinter stecken. Ich bin glücklich, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die die allerbesten Absichten hat, mit der Natur und der Erde zu leben. Ich werde unser Leitbild dahingehend auch sehr kritisch lesen und hinterfragen. Aber leider ist unsere Welt nicht nur schwarz und weiß und wir sind immer wieder gefragt, Kompromisse zu schließen. Vielen Dank auch für eure Ehrlichkeit und dass ihr alle Genoss\*innen in den Entscheidungsprozess einbezieht. Wenn es gar nicht anders geht, würde ich auch zum Kartoffelkäfersammeln kommen...;) Oder ggf. wenn trotz Einsatz von Neem da noch ein paar rumkrabbeln. Ich bin ja ein Laie, aber ich kann mir vorstellen, dass sich auch der Boden unseres Ackers aufgrund der Art und Weise der Bearbeitung im Laufe der Jahre noch verbessert und so die Pflänzchen bessere Bedingungen zum Wachsen vorfinden, um selbst robuster mit so manchen Umweltbedingungen umgehen zu können, aber auch dann nicht mit allem.....

Langfristig wäre es vielleicht vorteilhaft, das Gemüse noch mehr in Mischkultur (wie in der Permakultur) und weniger in Monokultur-Reihen anzubauen, damit die Schädlinge weniger Chancen haben und selbst wenn sie einige Pflanzen befallen, vermindert sich zumindest das Risiko eines hohen Ernteausfalls. In einer Mischkultur könnten gezielt andere Nutzpflanzen oder Kräuter angebaut werden, welche Schädlinge besser kontrollieren und andere Nachteile von Monokulturen vermeiden. Ich bin weder Gemüseabnehmer noch Genosse und wohne nicht in Deutschland, aber bin sehr an Eurem Projekt und dessen Erfolg interessiert, weil es als Beispiel für andere Landwirte, die Agrarwirtschaft und das Zusammenspiel unserer Gesellschaft dienen kann.

Ich finde euch groß-artig! ...auch dass jetzt 'die Welt' durch Volunteers reinkommt, yes: we & you can!

Ich bin absolut gegen Töten von sogenannten Schädlingen! Je nachdem, was Neem mit den Käfern macht (Leiden, Töten), bin ich dagegen und für absammeln. Oder für gewaltfrei Alternativen wie Meerrettich-Jauche:

<https://www.gartenlexikon.de/gartenpraxis/pflanzenschutz/schaedlinge/kartoffelkaefer-bekaempfen.html>

Ich würde auch beim Absammeln helfen, wenn es darauf hinausläuft.

bin Gemüsegärtnerin und seit 18 Jahren (so) vegan (wie möglich). Ökologische Pflanzenschutzmittel sind oft "brutaler" (langsamerer und/oder qualvollerer Tod) als die "Chemiekeule"; das ist ein Zwiespalt. Aber die Chemiekeulen vergiften nicht nur die kleinen Mitfresser\*innen, sondern auch die Umwelt. Also ist für mich die Entscheidung klar! Wenn ihr ohne ökologische Pflanzenschutzmittel arbeitet, werdet ihr das Projekt in ein paar Jahren aufgeben. Ich hab in Biobetrieben schon ganze Gewächshauskulturen sterben sehen, obwohl von vornherein alle Pflanzenschutzregister gezogen wurden! Ohne Pflanzenschutz wird das langfristig weder Spaß

machen, noch Ertrag einbringen. Ich würde da pragmatisch rangehen: So bio-vegan wie möglich ist ein Riesenschritt nach vorn!!! Ihr seid toll auch mit ökologischen Pflanzenschutzmaßnahmen! Ihr seid weg von den Schweineborstenpellets und dem ganzen Scheiß. Das ist doch super :). Mein persönlicher Veganismus war nie der Veganismus, der jedes einzelne Insekt auf diesem Planeten am Leben lassen muss, sondern der Veganismus, der sich gegen die Ausbeutung von Menschen, anderen Tieren und Natur- und Kulturlandschaften engagiert. Läuse, Erdflöhe, Zikaden, Kartoffelkäfer, Drahtwürmer, weiße Fliegen und Co. werden aber nicht ausgebeutet, sondern können Ernteschäden bis zum Ernteausfall bedeuten. Ihre Bekämpfung hat für mich als politische Veganerin rein gar nix mit "vegan" oder "nicht-vegan" zu tun. Die Mücke, die mein Blut will, erschlag ich ja auch! Alles Gute für euch und auf dass ihr eine für euch stimmige Entscheidung trefft :)

orgen Sie also für viele Rückzugsgebiete, damit möglichst viele Nützlinge in Ihrem Garten für Sie „arbeiten“. Zu den nützlichen Räubern gehören vor allem räuberische Wanzen, Laufkäfer, Florfliegen, Marienkäfer und Nematoden im Boden.

(Um die Umfrage einzusenden musste ich 8. beantworten, obwohl ich bei 7. Enthaltung angegeben hab) Ich weiß leider relativ wenig was das Thema angeht... zB wenn man die Käfer einsammelt, wo werden die ausgesetzt? Und was fressen die dann? Besteht die Gefahr das andere Gemüsebauern oder Gärtner dadurch befallen werden? Dann bestünde die Gefahr das die dann auch mehr auf chemische Insektizide zurückgreifen. Wie oft muss man Käfer einsammeln? Wie würdet ihr die Käfersammelhilfe organisieren? Kann man testweise halbe halbe machen? Kann man prozentual einschätzen wie stark der Verlust sein könnte (mehr als 50 %?) Wie handeln andere biovegane Anbauer das? Bei den Kartoffeln fände ich weniger nicht so schlimm, da die Menge mir persönlich viel erscheint. Bei anderem Gemüse würde ich vermutlich anders bewerten.

Haben selbst bereits gute Erfahrungen mit Neem (in kleinem Stil) gesammelt und finden das vertretbar. Genereller Gedanke: Wann fängt Tierleid an wenn es um den systematischen Anbau von Gemüse von Menschen durch Menschen geht? Wenn Menschen große Nutzflächen systematisch mit bestimmtem Gemüse bebauen und dadurch z.B. Wildkräuterwiesen oder andere natürliche Lebensräume von (Klein-)Tieren verändern und zerstören entsteht Tierleid weil Lebensräume verschwinden. Menschen brauchen/wollen aber Lebensmittel und entscheiden sich deshalb dafür das in Kauf zu nehmen. Dann "auf halber Strecke" des Lebensmittelanbaus zu entscheiden, dass die neuen menschengemachten Lebensräume der Schädlinge schützenswert sind und diese sogenannten Schädlinge nicht bekämpft werden sollen aus Gründen der Tierleidvermeidung kommt uns nicht stimmig vor - aus diesem Prinzip heraus könnte man auch den systematischen Anbau ganz sein lassen. Anders gefragt, welche Kriterien sollen bestimmen welche Tiere und Insekten geschützt werden und welche nicht?

Für die kommende intensivere Diskussion: Auch noch mal über aktiven Einsatz von natürlichen Fressfeinden (Insekten) sprechen.

Ihr macht das super!!

Es ist in der gegenwärtigen Tierethik nicht üblich, die Insekten zu berücksichtigen, weil sie nach derzeitigem Stand der Wissenschaft nicht leidensfähig sind. Meiner Ansicht nach muss die Leidensfähigkeit das entscheidende Kriterium in der Tierethik bleiben.

Ich sehe wirklich keine Probleme, wenn ihr ein Pflanzenschutzmittel anwendet, solange das nur dann genutzt wird, wenn es nötig ist.

Vielleicht grundsätzlich über Jauchen und EM Einsatz nachdenken. Ansonsten regelt das die Natur selbst. Was ist aus dem Gleichgewicht, das der Käfer jetzt kommt.

Vielen Dank für euer Engagement und eure Leidenschaft, dieses Projekt möglich zu machen!° Ihr seid toll!°

Für dieses Jahr wahrscheinlich keine Option, aber in folgenden Jahren eventuell möglich: Mehr Symbiosen zwischen verschiedenen Pflanzen herstellen, die sich gegenseitig unterstützen, wie z.B. in Mischkultur und Permakultur praktiziert. Ich hab interessante Videos gesehen vom sogenannten Krameterhof in Österreich (es gibt ein kostenpflichtiges Video was aktuell nicht mehr verfügbar scheint). Dieser Sepp Holzer scheint keine Pestizide zu benutzen, und trotzdem sehr üppige Ernten von verschiedenen Gemüsen und Obst zu haben. Ein 4-minütiges Trailer-Video gibt's bei Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=1JSvh44vANk> Für einige "Schädlinge" benutzt er sogenannte "Ablenkpflanzen", die die "Schädlinge" lieber fressen als die erwünschten Erntepflanzen - dabei werden die Erntepflanzen dann in Ruhe gelassen. Die Theorie klingt nett, ich habe aber keine praktischen Erfahrungen, wie man mit dem Problem der Kartoffelkäfer umgehen kann. Vielleicht ein Besuch beim Krameterhof einplanen zur Inspiration?

Diese Art von Kommunikation, wie ihr es mit dieser Umfrage tut, fühlt sich enorm gut an. Danke dafür!

PlantAge ist mir besonders wichtig als Vorzeigeprojekt: Nachhaltiger, bio-veganer Anbau zu vertretbarem Aufwand und mit einer möglichst hohen Versorgungssicherheit ist möglich – und prinzipiell auch höher skalierbar, damit es nicht nur ein Feelgood-Projekt für privilegierte Menschen ist. Ich-bezogene Einstellungen, die primär die eigene Befindlichkeit und ein möglichst reines persönliches „Karma“ im Fokus haben und damit übergeordnete Herausforderungen ausblenden, behagen mir generell nicht.

Ein Möglichkeit wäre Gänse zu halten und auf den Feldern frei laufen zu lassen. Sie fressen fast alle "Schädlinge" wie Käfer und Schnecken. Ich halte das für eine sehr gute Lösung, ebenso wie z.B. Habitate für Igel anzulegen, die fressen auch Larven, Schnecken u.s.w.. Liebe Grüße, Renate

Ich bin kein Fachmann, finde es aber ok, wenn man sich zum Bsp. An die Richtlinien von demeter hält. Was machen die bei Kartoffelkäfern? Gegenfrage, wieviel muss man sammeln, reicht ein Grosseinsatz?

Ich würde schon mal beim Absammeln der Käfer helfen, aber ich finde das als langfristige Lösung nicht gut.

Wir freuen uns dabei zu sein und darüber, dass keine Schadstoffe angewendet werden beim Bekämpfen von Schädlingen

Ich finde es toll und spannend gemeinsam die Herausforderungen der veganen Landwirtschaft kennenzulernen und zu versuchen, damit umzugehen... Wie radikal (im positiven Sinn!) wollen wir sein? Ich gebe zu, ich töte leider auch Stechmücken oder Lebensmittelmotten... Ich möchte das

aber eben nicht als System etablieren.. Doppelmoral?? I don't know. bin gespannt, was dabei herauskommt, was die Gemeinschaft sagt. Und wie unsere Kartoffelernte ausfällt :)

bleibt weiterhin so engagiert

Kartoffelanbau wird in Deutschland überbewertet. Rudolf Steiner erkannte, dass die extreme Ernährung mit Kartoffeln die mentale Leistung vieler Leute gedämmt habe.

Ihr macht das alles ganz prima!

<3

### **Fazit:**

Wir sind dankbar für die vielen Antworten und die hohe Beteiligung von ca. 56% aller Genoss\*innen und ca. 70% aller Gemüseabonnent\*innen. Auch in Zukunft planen wir für Stimmungsbilder noch mehr Umfragen dieser Art durchzuführen und transparent zu machen, und wir wollen uns jetzt schon für Eure Teilnahme in Zukunft bedanken!

Für uns sind ausschlaggebend für die Verwendung von Neem, die Zustimmung von fast 80%. Die Diskussion wie sie in den Kommentaren zu finden ist wollen wir so stehen lassen, da wir weder unsere persönliche Meinung zu stark aufdrängen wollen, noch die Diskussion als abgeschlossen erklären möchten. Wir sehen die transparente Umfrage als Mittel eines Rundumblickes, den sich jede\*r in der Genossenschaft so machen kann.

Ergänzend, bis heute, 16.07.2019 wurde noch kein Neem eingesetzt, da der Befall nicht so stark war wie befürchtet. In jedem Fall werden wir Pflanzenschutzmittel nur einsetzen, wenn alle anderen Bemühungen fehlgeschlagen sind und substantielle Ernteeinbußen bevorstehen.

Die Hinweise zu Präventivmaßnahmen nehmen wir dankend entgegen. Einiges davon werden wir sicher ausprobieren. Erst die Zeit und die Erfahrung wird zeigen, wie sich Pflanzenschutz auf schonenste Weise ganz konkret auf unserem Ökosystem Acker einbetten lässt.

Wir sind weiterhin für Hinweise dankbar und freuen uns über jeden Besuch auf dem Acker. Bei Fragen gerne schreiben an [info@plantage.farm](mailto:info@plantage.farm)

Euer Vorstand  
Judith und Frederik



